

Umgegend besetzt, während das Hauptquartier des Nordheeres sich noch in Rötzen befand und in den nächsten Tagen gemächlichen Schrittes nur bis zum Petersberg bei Halle sich fortbewegte.

Das böhmische Hauptheer, dessen Vordringen auf den Heerstraßen von Chemnitz und Zwickau Murat nicht hatte hindern können, traf am 13ten Oktober bei Altenburg, Zeitz und Weisfenfels, die Vorhut schon bei Borna und Throna, wenige Meilen von Leipzig, ein, und Bennigsen, der dem Schwarzenberg'schen Heere nachrückte, brach an diesem Tage aus der Umgegend von Dresden auf. Murat aber hatte durch Scheinbewegungen seinen drei Korps und Arrighis Reiterei wenigstens den Rückzug nach Leipzig gesichert. Am 12ten Abends schlug er in Wachau sein Hauptquartier auf. Am 13ten sah er sich schon von einem Angriff der Vortruppen Wittgenstein's und Alenau's bedroht, welcher jedoch bis auf den 14ten verschoben wurde und dann zum Erkennungsgefecht bei Liebertwolkwitz führte, einem bedeutenden Reitergefecht, das als Vorspiel der Völkerschlacht anzusehen ist. Zum besseren Verständniß, wie zur rechten Würdigung des Gefechts bei Liebertwolkwitz und Wachau, haben wir uns indes zunächst mit der Örtlichkeit der Umgegend von Leipzig etwas näher bekannt zu machen.